



**OWNER'S MANUAL
MANUEL DU PROPRIÉTAIRE
BEDIENUNGSANLEITUNG**

TT-R50

**TT-R50E
TT-R50EW**

1P6-F8199-81



PRINTED IN CHINA
2006.04-0.3×1 CR
(E,F,G)



BEDIENUNGSANLEITUNG

TT-R50

**TT-R50E
TT-R50EW**

1P6-F8199-81-G0

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Yamaha TT-R50E/TT-R50EW. Dieses Modell ist das Ergebnis der ausgedehnten Erfahrung von Yamaha bei der Herstellung ausgezeichneter tempomachender Sport- und Reise-Rennmaschinen. Es stellt den hohen Grad an handwerklichem Können und Zuverlässigkeit dar, die Yamaha zum führenden Anbieter in diesen Bereichen gemacht haben.

Diese Anleitung soll Sie mit Betrieb, Inspektion und einfacher Wartung dieses Motorrads vertraut machen. Richten Sie Fragen zum Betrieb oder zur Wartung Ihres Motorrads an einen Yamaha-Händler.

Konstruktion und Herstellung dieses Yamaha-Motorrads erfüllen vollständig die zum Zeitpunkt der Herstellung anwendbaren Emissionsstandards für saubere Luft. Yamaha hat diese Standards erfüllt, ohne die Leistung und Wirtschaftlichkeit des Motorradbetriebs zu reduzieren. Zur Erhaltung dieser hohen Standards ist es wichtig, dass Sie und Ihr Yamaha-Händler die in dieser Anleitung enthaltenen empfohlenen Wartungspläne und Bedienungsanweisungen genauestens beachten.

WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATION:

- DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN. STELLEN SIE SICHER, DASS SIE ALLE ANWEISUNGEN RICHTIG VERSTANDEN HABEN.
- BEACHTEN SIE AUCH ALLE VORSICHTS- UND WARNHINWEIS-KLEBESCHILDER AM MOTORRAD.
- EIN MOTORRAD NIE OHNE VORHERIGE PASSENDE AUSBILDUNG ODER EINWEISUNG FAHREN.
- DAS GEWICHT DES FAHRERS DARF 40 kg (88 lb) NICHT ÜBERSCHREITEN.

WICHTIGER HINWEIS FÜR DIE ELTERN:

Dieses Motorrad ist kein Spielzeug. Bevor Sie Ihr Kind auf diesem Motorrad fahren lassen, sollten Sie unbedingt alle in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen und Warnhinweise durchgelesen und verstanden haben. Danach sollten Sie diese Ihrem Kind vermitteln und sich vergewissern, dass es alles verstanden hat und die Anweisungen befolgen wird. Kinder unterscheiden sich in ihren Fertigkeiten, körperlichen Fähigkeiten und in ihrem Urteilsvermögen. Nicht jedes Kind ist in der Lage, ein Motorrad sicher zu fahren. Eltern sollten ihre Kinder beim Fahren des Motorrads ständig beaufsichtigen. Eltern sollten ihren Kindern die weitere Benutzung des Motorrads nur dann gestatten, wenn sie sicher damit umgehen können.

Ihr Motorrad wurde mit einem einstellbaren Drehzahlbegrenzer ausgeliefert. Yamaha empfiehlt, dass alle Anfänger mit ganz hineingedrehter Einstellschraube des Drehzahlbegrenzers beginnen, um die verfügbare Höchstgeschwindigkeit zu begrenzen, solange sie noch lernen. Mit zunehmender Übung des Anfängers beim Fahren des Motorrads kann die Einstellschraube des Drehzahlbegrenzers nach und nach herausgedreht werden, um die maximale Geschwindigkeit zu erhöhen. Eltern sollten mit Zunahme der verbesserten Fahrfertigkeiten der Jugendlichen selbst entscheiden, wann der Zeitpunkt für eine Leistungserhöhung des Motorrads gekommen ist.

MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT.

VORWORT



ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DER BETRIEBSANLEITUNG BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BETRIEBSANLEITUNG DURCHFÜHREN LASSEN UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU41090

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT! |
|  WARNUNG | Ein Missachten dieser WARNUNG-Hinweise könnte Motorradfahrer, Mechaniker und andere Personen in <u>ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr</u> bringen. |
| ACHTUNG: | Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrads zu vermeiden. |
| HINWEIS: | Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen. |

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrads und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10030

WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GWA14350

WARNUNG

DIESES MOTORRAD IST AUSSCHLIESSLICH ZUR BENUTZUNG AUF GELÄNDE ENTWICKELT UND HERGESTELLT WORDEN. ES IST ILLEGAL DIESES MOTORRAD AUF IRGEND EINER ÖFFENTLICHEN STRASSE ODER AUTOBAHN ZU FAHREN. EINE SOLCHE VERWENDUNG IST GESETZLICH VERBOTEN. DIESES MOTORRAD ENTSpricht NAHEZU ALLEN GESETZEN UND BESTIMMUNGEN BETREFFEND LÄRMPEGEL UND FLAMMSCHUTZ. BITTE BEZIEHEN SIE SICH AUF IHRE ÖRTLICH GELTEN- DEN GESETZE UND BESTIMMUNGEN BEVOR SIE DIESES MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU37230

**TT-R50E/TT-R50EW
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2006 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, April 2006
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in China.**

INHALT

| | |
|--------------------------------------|-----|
| SICHERHEITSINFORMATIONEN | 1-1 |
| Lage der wichtigen Aufkleber | 1-4 |

| | |
|---------------------------------------------|-----|
| FAHRZEUGBESCHREIBUNG | 2-1 |
| Linke Seitenansicht | 2-1 |
| Rechte Seitenansicht..... | 2-2 |
| Bedienungselemente und Instrumente | 2-3 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------|-----|
| ARMATUREN, BEDIUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION | 3-1 |
| Zündschloss | 3-1 |
| Lenkerarmaturen | 3-1 |
| Drehzahlbegrenzer | 3-2 |
| Fußschalthebel | 3-2 |
| Handbremshebel | 3-3 |
| Fußbremshebel | 3-3 |
| Tankverschluss | 3-3 |
| Kraftstoff | 3-4 |
| Kraftstofftank- Belüftungsschlauch | 3-5 |
| Kraftstoffhahn | 3-5 |
| Chokehebel | 3-6 |
| Sitzbank | 3-7 |
| Seitenständer | 3-7 |
| Anlasssperrschalter-System | 3-8 |

| | |
|---------------------------------------------------|-----|
| ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN | 4-1 |
| Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ... | 4-2 |

| | |
|--------------------------------------------------------|-----|
| WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE | 5-1 |
| Starten und Warmfahren eines kalten Motors | 5-1 |
| Anlassen eines warm gelaufenen Motors | 5-2 |
| Schalten | 5-2 |
| Einfahrvorschriften | 5-3 |
| Parken | 5-4 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------|------|
| REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN | 6-1 |
| REGELMÄSSIGE WARTUNG | 6-1 |
| Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems | 6-2 |
| Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle | 6-3 |
| Zündkerze prüfen | 6-6 |
| Motoröl | 6-7 |
| Luftfiltereinsatz reinigen | 6-9 |
| Reinigung des Funkenfängers | 6-10 |
| Vergaser einstellen | 6-11 |
| Leerlaufdrehzahl einstellen | 6-12 |
| Gaszugspiel einstellen | 6-12 |
| Ventilspiel | 6-13 |
| Reifen | 6-13 |
| Speichenräder | 6-15 |
| Zubehör und Ersatzteile | 6-15 |
| Handbremshebel-Spiel einstellen | 6-15 |

| | |
|------------------------------------------------------------------|------|
| Spiel des Fußbremshebels einstellen | 6-16 |
| Trommelbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen | 6-17 |
| Antriebsketten-Durchhang | 6-17 |
| Antriebskette säubern und schmieren | 6-19 |
| Bowdenzüge prüfen und schmieren | 6-19 |
| Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren | 6-20 |
| Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren | 6-20 |
| Handbremshebel kontrollieren und schmieren | 6-20 |
| Seitenständer prüfen und schmieren | 6-21 |
| Schwinger-Drehpunkte schmieren | 6-21 |
| Teleskopgabel prüfen | 6-21 |
| Lenkung prüfen | 6-22 |
| Radlager prüfen | 6-22 |
| Batterie | 6-23 |
| Sicherung wechseln | 6-24 |
| Motorrad aufbocken | 6-25 |
| Vorderrad | 6-26 |
| Hinterrad | 6-27 |
| Fehlersuche | 6-29 |
| Fehlersuchdiagramm | 6-30 |

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES

| | |
|------------------------|-----|
| MOTORRADS | 7-1 |
| Pflege | 7-1 |
| Abstellen | 7-3 |

TECHNISCHE DATEN

8-1

KUNDENINFORMATION

9-1

| | |
|-------------------------------|-----|
| Identifizierungsnummern | 9-1 |
|-------------------------------|-----|

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen, einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Geländefahrten ausgelegt. Deshalb ist es illegal, es auf öffentlichen Straßen oder Autobahnen zu fahren, selbst wenn es sich um unbefestigte oder Schotterstraßen handelt. Geländefahrten auf öffentlichem Gelände können illegal sein. Informieren Sie sich vor der Fahrt über die örtlichen Bestimmungen.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von nur einer Person ausgelegt. Keine Mitfahrer.
- In viele Unfälle sind unerfahrene Fahrer involviert.
 - Stellen Sie sicher, dass der Fahrer qualifiziert ist, ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.

- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Biegung aufgrund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszuweichen oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit). Niemals schneller fahren, als die Umstände erlauben.
- In unbekanntem Gebieten vorsichtig fahren. Sie könnten auf versteckte Hindernisse stoßen und dadurch einen Unfall haben.
- Die Haltung des Fahrers ist wichtig, um angemessene Kontrolle ausüben zu können. Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
- Niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Vor dem Starten des Motors sicherstellen, dass das Getriebe im Leerlauf ist.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können das Motorrad zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihr Motorrad zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Hinzufügen von Zubehör bei Ihrem Motorrad:

Beladung

- Das Gewicht des Fahrers darf 40 kg (88 lb) nicht überschreiten.
- Das Gewicht des Zubehörs sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, dass das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des

Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.

- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass das Zubehör sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Die Befestigung des Zubehörs häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Beachten Sie diese, sowie die unter "Beladung" aufgeführten Richtlinien, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspi-

zieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt oder die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen Instabilität schaffen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontroll-

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

fähigkeit des Fahrers; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation durch den Verlust der Motorleistung entstehen.

Benzin und Abgase

- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
 - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
 - Darauf achten, dass beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder das/die Auspuffrohr(e)/den Schalldämpfer tropft.
 - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig, und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod

führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.

- Bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen. Beim Parken des Motorrads Folgendes beachten:
 - Der Motor und der/die Auspuffrohr(e)/Schalldämpfer könnten heiß sein; deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
 - Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
 - Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Beim Transport des Motorrads auf einem anderen Fahrzeug ist sicherzustellen, dass es aufrecht stehen bleibt, und dass der/die Kraftstoffhahn/-hähne auf "ON" oder "RES" (für Unterdruktyp) und auf "OFF" (für manuellen Typ) gestellt ist/sind. Sollte das

Motorrad sich neigen, könnte Benzin aus dem Vergaser oder Kraftstofftank auslaufen.

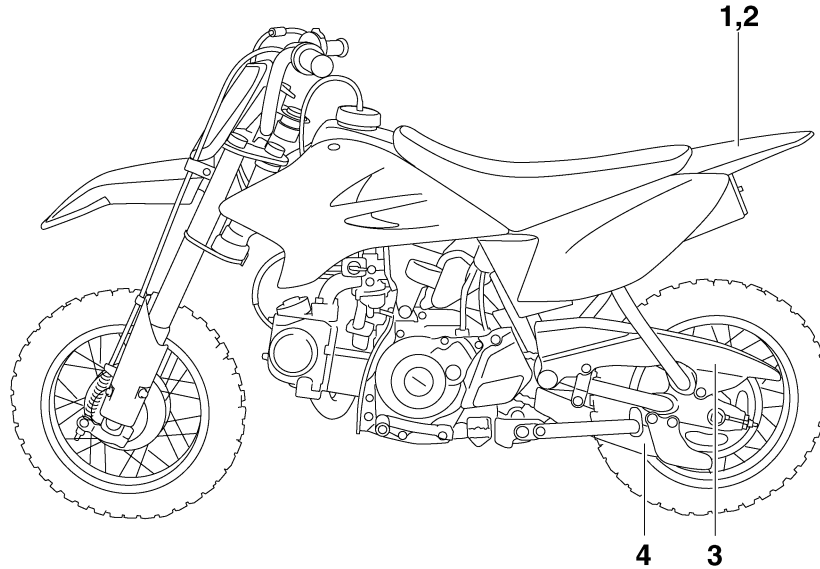
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

Lage der wichtigen Aufkleber

Lesen Sie die folgenden wichtigen Aufkleber vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs aufmerksam durch.

Für Kanada

1



SICHERHEITSINFORMATIONEN

Für Kanada

1

1

WARNING

- BEFORE YOU OPERATE THIS VEHICLE, READ THE OWNER'S MANUAL AND ALL LABELS.
- NEVER CARRY A PASSENGER. You increase your risk of losing control if you carry a passenger.
- NEVER OPERATE THIS VEHICLE ON PUBLIC ROADS. You can collide with another vehicle if you operate this vehicle on a public road. ALWAYS WEAR AN APPROVED MOTORCYCLE HELMET, eye protection, and protective clothing.

3PT-2118K-A0

2

AVERTISSEMENT

- LIRE LE MANUEL DU PROPRIETAIRE ANSI QUE TOUTES LES ETIQUETTES AVANT D'UTILISER CE VEHICULE.
- NE JAMAIS TRANSPORTER DE PASSAGER. La conduite avec passager augmente les risques de perte de contrôle.
- NE JAMAIS ROULER SUR DES CHEMINS PUBLICS. Vous pourriez entrer en collision avec un autre véhicule.
- TOUJOURS PORTER UN CASQUE DE MOTOCYCLISTE APPROUVE, des lunettes et des vêtements de protection.

3PT-2118K-B0

3

TIRE INFOMATION

Cold tire normal pressure should be set as follows.

FRONT : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi
REAR : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi

1P6-F218G-00

4

INFORMATION SUR LES PNEUS

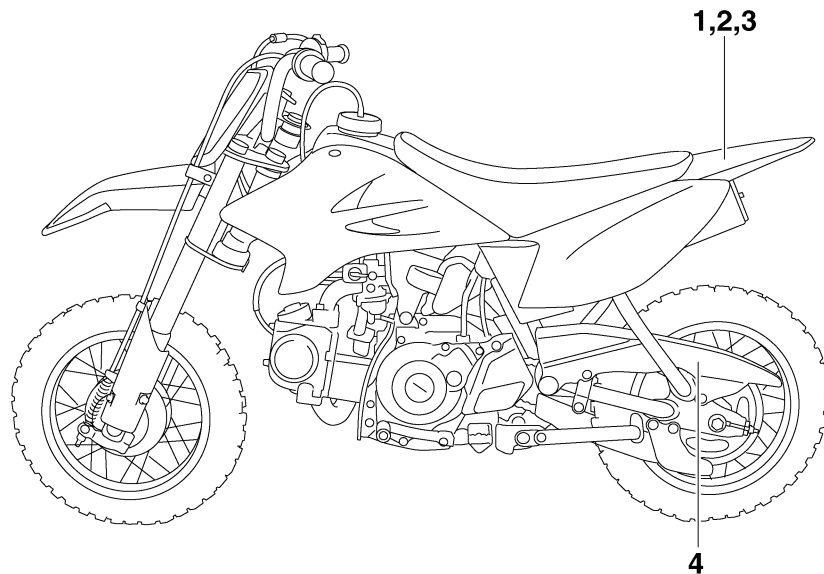
La pression des pneus à froid doit normalement être réglée comme suit.

AVANT : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi
ARRIERE : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi

1P6-F218G-10

Außer Kanada

1





SICHERHEITSINFORMATIONEN

Außer Kanada

1

1

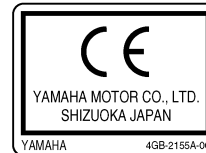




- Before you operate this vehicle, read the owner's manual.
- Prima di usare il veicolo, leggete il manuale di istruzioni.
- Lire le manuel du propriétaire avant d'utiliser ce véhicule.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung bevor Sie dieses Fahrzeug fahren.
- Antes de conducir este vehículo, lea el Manual del Propietario.

5PA-21568-00

2



3



4

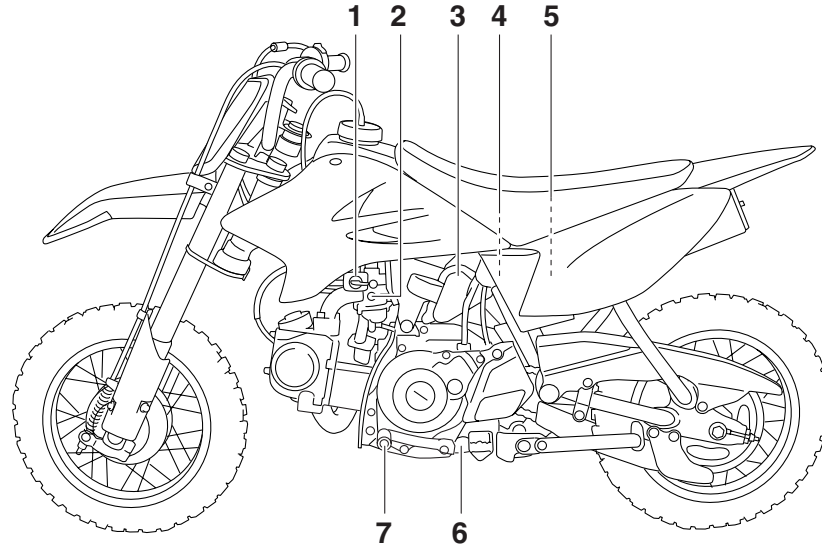
TIRE INFORMATION

Cold tire normal pressure should be set as follows.

FRONT : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi
REAR : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi

1P6-F218G-00

Linke Seitenansicht



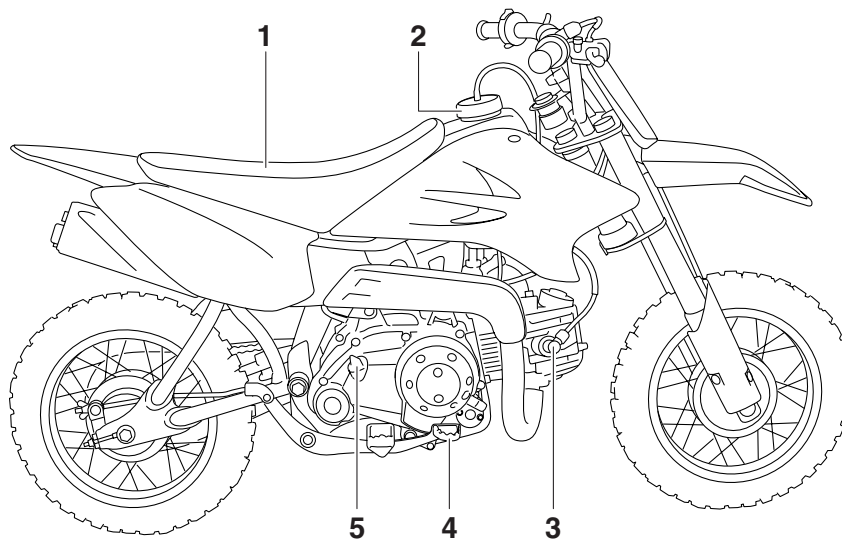
1. Kraftstoffhahn (Seite 3-5)
2. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-12)
3. Luftfiltereinsatz (Seite 6-9)
4. Sicherung (Seite 6-24)
5. Batterie (Seite 6-23)
6. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-7)
7. Fußschalthebel (Seite 3-2)

FAHRZEUGBESCHREIBUNG

GAU10420

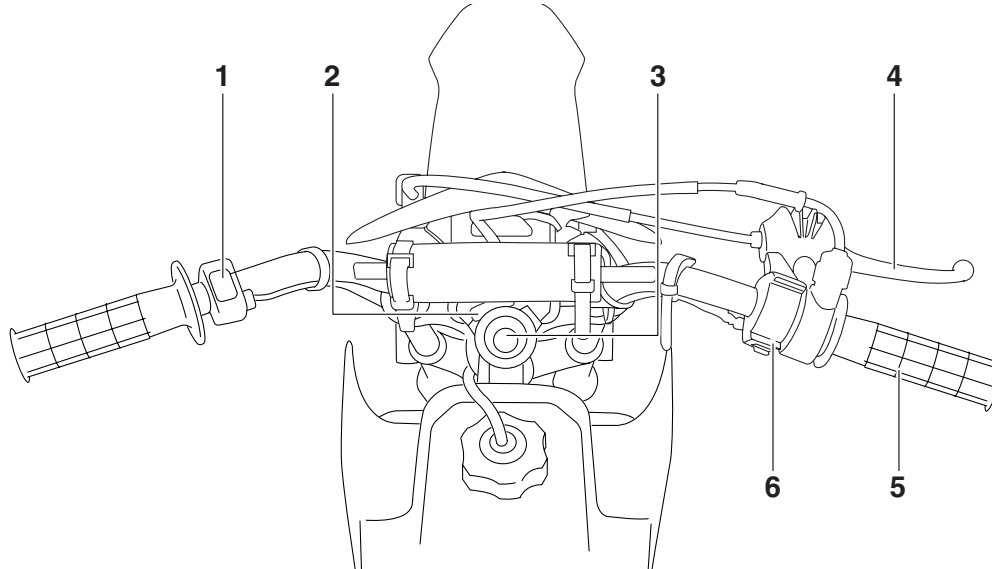
Rechte Seitenansicht

2



1. Sitzbank (Seite 3-7)
2. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-3)
3. Zündkerzenstecker (Seite 6-6)
4. Fußbremshebel (Seite 3-3)
5. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-7)

Bedienungselemente und Instrumente

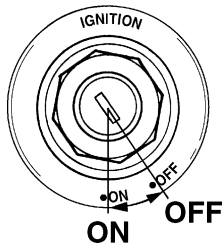


1. Lenkerarmatur links (Seite 3-1)
2. Chokehebel (Seite 3-6)
3. Zündschloss (Seite 3-1)
4. Handbremshebel (Seite 3-3)
5. Gasdrehgriff (Seite 6-12)
6. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-1)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zündschloss

GAU40340



Das Zündschloss schaltet die Zündung ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

GAU10630

Alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

OFF

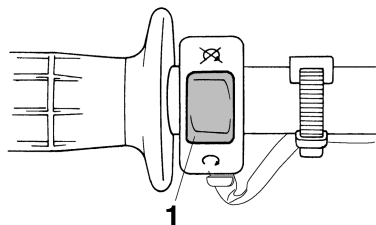
GAU10660

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenkerarmaturen

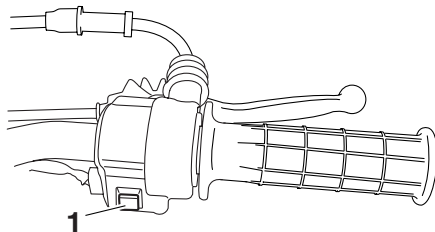
GAU12346

Links



1. Motorstoppschalter "⊘/⊗"

Rechts



1. Starterschalter "⊘"

Motorstoppschalter "⊘/⊗"

GAU12660

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf "⊘" stellen. Diesen Schalter auf "⊗" stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Starterschalter "⊘"

GAU12710

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GCA10050

ACHTUNG:

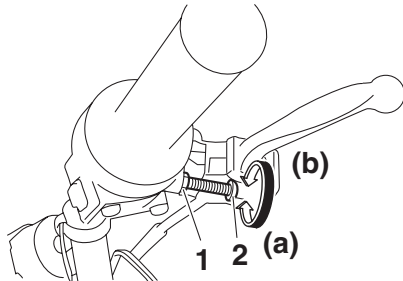
Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAU39860

Drehzahlbegrenzer

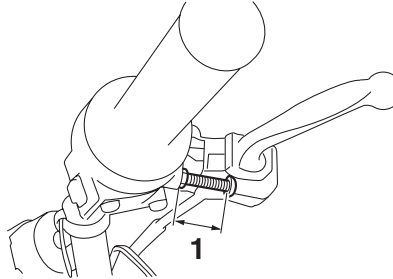
Ihr Motorrad wurde mit einem einstellbaren Drehzahlbegrenzer ausgeliefert. Der Drehzahlbegrenzer verhindert eine vollständige Öffnung der Drosselklappe selbst bei maximalem Stellweg des Gasdrehgriffs.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zur Steigerung der maximal verfügbaren Motorleistung und der Höchstgeschwindigkeit des Motorrads ist die Einstellschraube in Richtung (a) zu drehen. Zur Minderung der maximal verfügbaren Motorleistung und der Höchstgeschwindigkeit des Motorrads ist die Einstellschraube in Richtung (b) zu drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube

3. Die Kontermutter festziehen.



1. Nicht mehr als 25 mm (0.98 in)

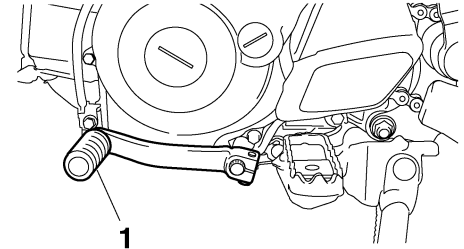
GWA14400

! WARNUNG

Fehlerhafte Einstellung des Drehzahlbegrenzers und der Drosselklappe könnte zu Schäden am Gaszug und fehlerhafter Gasbetätigung führen. Sie könnten die Kontrolle verlieren, einen Unfall haben oder verletzt werden. Die Einstellschraube nicht weiter als 25 mm (0.98 in) drehen, anderenfalls könnte der Gaszug beschädigt werden. Immer sicher stellen, dass der Leerweg des Gaszugs auf 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) eingestellt wird. (Siehe Seite 6-12.)

GAU39850

Fußschalthebel



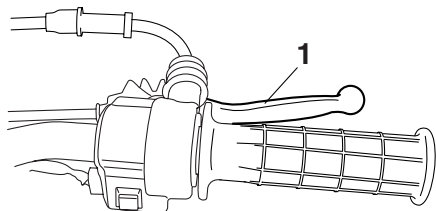
1. Fußschalthebel

Dieses Motorrad ist mit einem 3-Gang-Getriebe mit ständig im Eingriff stehenden Gangrädern ausgestattet. Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Der Leerlauf befindet sich in der untersten Stellung.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Handbremshebel

GAU12890



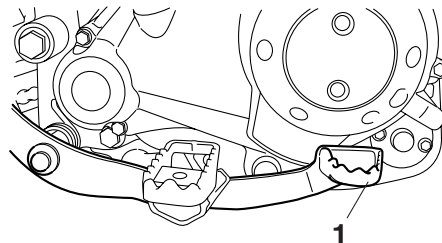
3

1. Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Fußbremshebel

GAU12941

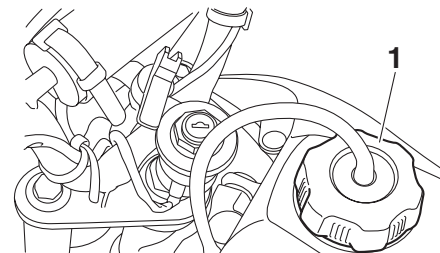


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Tankverschluss

GAU13180



1. Kraftstofftank-Verschluss

Den Tankverschluss zum Öffnen gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abziehen.
Zum Schließen den Tankverschluss in die Tanköffnung einsetzen und im Uhrzeigersinn zudrehen.

GWA11090

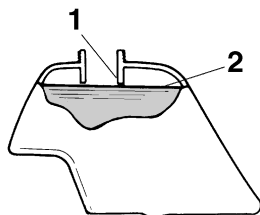
! WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kraftstoff

GAU13211



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880

WARNUNG

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluss austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GCA10070

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU41930

Für Kanada

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES
NORMALBENZIN

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

3.1 L (0.82 US gal) (0.68 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

0.4 L (0.11 US gal) (0.09 Imp.gal)

GCA11400

ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha Motor wurde für den Betrieb mit bleifreiem Normalbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 86 [(R+M)/2] oder mit

einer Research-Oktanzahl von mindestens 91 entwickelt. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Für Europa, Ozeanien und Südafrika

Empfohlener Kraftstoff:

Für Europa: AUSSCHLIESSLICH
BLEIFREIES NORMALBENZIN

Für Ozeanien und Südafrika: AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES BENZIN

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

3.1 L (0.82 US gal) (0.68 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

0.4 L (0.11 US gal) (0.09 Imp.gal)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GCA11400

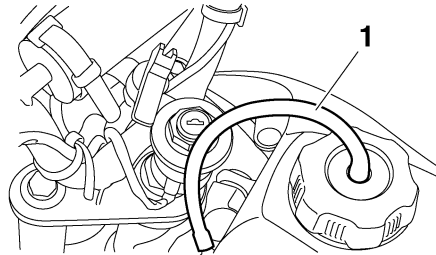
ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreies Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

3

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

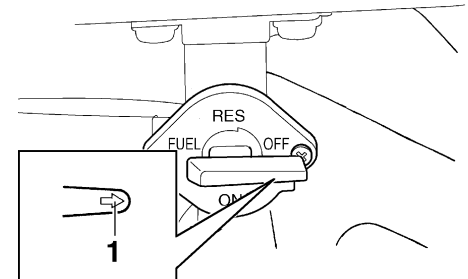
- Den Schlauchanschluss prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

GAU13411

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig. Der Kraftstoffhahn weist drei Stellungen auf:

OFF



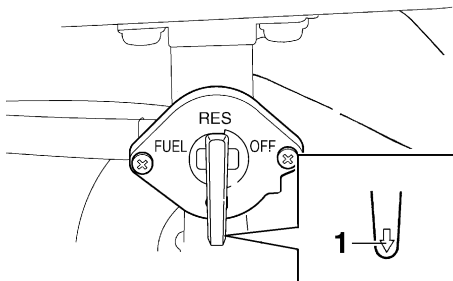
1. Pfeilmarkierung über "OFF" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird kein Kraftstoff fließen. Den Kraftstoffhahn immer in diese Stellung drehen, wenn der Motor nicht läuft.

GAU13561

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

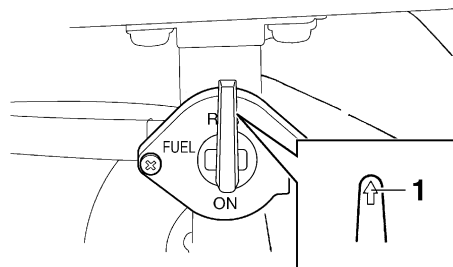
ON



1. Pfeilmarkierung über "ON" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird Kraftstoff an die Vergaser geleitet. Normalbetrieb wird mit dem Hebel in dieser Stellung durchgeführt.

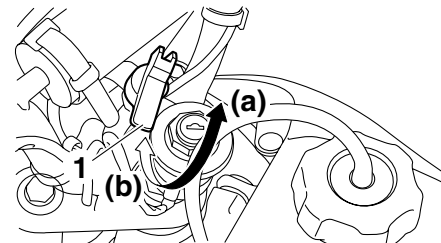
RES



1. Pfeilmarkierung über "RES" platziert

Dies zeigt Reserve an. Geht Ihnen während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Hebel in diese Position bringen. Bei der nächsten Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken muss der Hebel in die Stellung "ON" zurückgestellt werden!

Chokehebel " |> | "



1. Chokehebel " |> | "

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel nach (a) schieben.

Zum Abschalten des Chokemechanismus den Hebel nach (b) schieben.

GAU13590

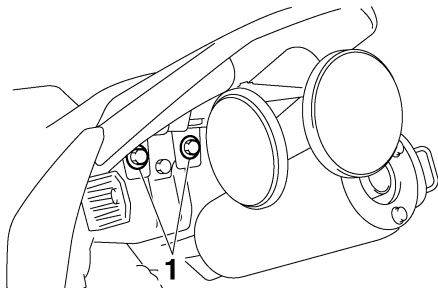
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Sitzbank

GAU13960

Sitzbank abnehmen

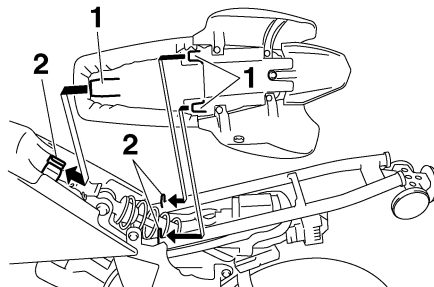
Die Sitzbank losschrauben und dann abziehen.



1. Schraube

Sitzbank montieren

1. Die Zungen an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterungen stecken.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Seitenständer

GAU37490

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

GWA14190

! WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

GAU41610

Anlasssperrschalter-System

Das Anlasssperrschalter-System verhindert den Start, wenn das Getriebe in einem Gang ist.

Die Funktion des Anlasssperrschalter-Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

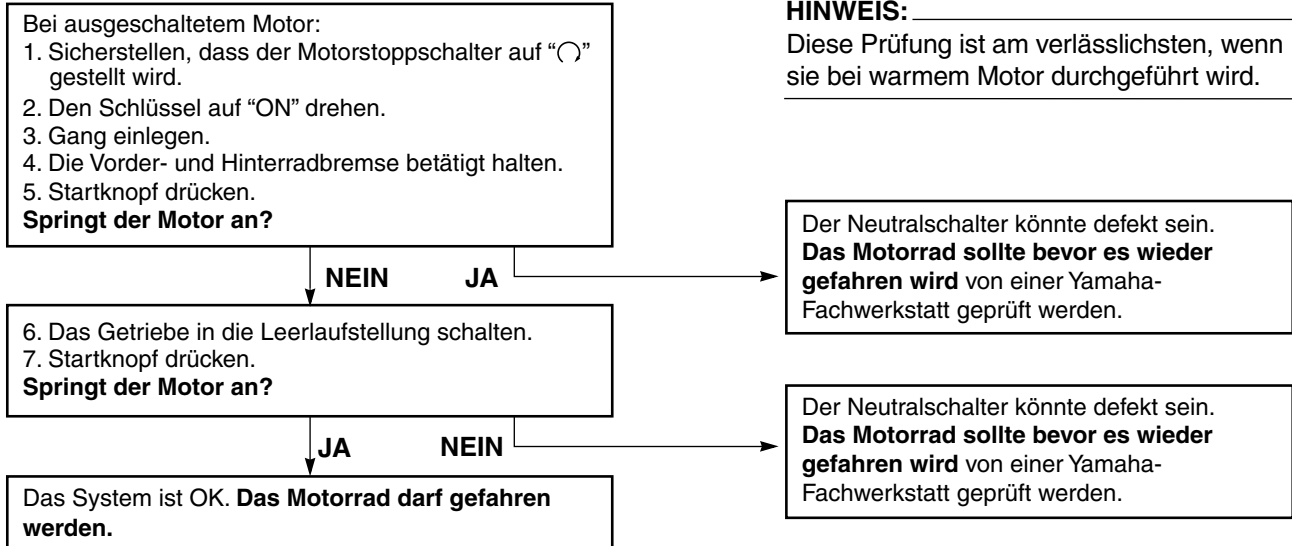
GWA10250



Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15591

Jeder Besitzer ist für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Fahrzeuges verändern. Beschädigungen, plötzliche Lecks oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150

WARNUNG

Falls im Verlauf der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Fahrt überprüfen und beheben lassen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15605

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Kraftstoff | <ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen. | 3-4 |
| Motoröl | <ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren. | 6-7 |
| Vorderradbremse | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Ggf. Seilzug schmieren.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen. | 6-15, 6-17 |
| Hinterradbremse | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Pedalspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen. | 6-16, 6-17 |
| Gasdrehgriff | <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Seilzugspiel kontrollieren.• Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. | 6-12, 6-20 |
| Steuerungs-Seilzüge | <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. schmieren. | 6-19 |
| Antriebskette | <ul style="list-style-type: none">• Kettendurchhang kontrollieren.• Ggf. einstellen.• Zustand der Kette kontrollieren.• Ggf. schmieren. | 6-17, 6-19 |
| Räder und Reifen | <ul style="list-style-type: none">• Auf Beschädigung kontrollieren.• Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen.• Luftdruck kontrollieren.• Korrigieren, falls nötig. | 6-13, 6-15 |
| Fußschalthebel | <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Korrigieren, falls nötig. | 6-20 |

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Fußbremshebel | <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. den Drehpunkt des Pedals schmieren. | 6-20 |
| Handbremshebel | <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte des Hebels schmieren. | 6-20 |
| Seitenständer | <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. Drehpunkt schmieren. | 6-21 |
| Fahrgestellhalterungen | <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.• Ggf. festziehen. | — |
| Motorstoppschalter | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen. | 3-1 |

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU41680

GWA14620

WARNUNG

- Dieses Modell ist ausschließlich für Geländebenutzung entwickelt worden. Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Seitenständer hochgeklappt ist. Ist der Seitenständer nicht vollständig hochgeklappt, könnte er mit dem Boden in Berüh-

rung kommen und den Fahrer stören. Möglicher Kontrollverlust kann die Folge sein.

GAU40090

Starten und Warmfahren eines kalten Motors

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
2. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

GWA14410

WARNUNG

- **Unbedingt vor Anlassen des Motors das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.**
 - **Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren.**
4. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 3-6.)
 5. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.
 6. Bewegen Sie den Choke nach dem Anlassen wieder um die Hälfte zurück.

GCA11130

ACHTUNG:

Bevor Sie losfahren immer den Motor warm laufen lassen. Dies wird in maximaler Lebensdauer für den Motor resultieren. Niemals mit einem kalten Motor stark beschleunigen!

- Bei warm gelaufenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

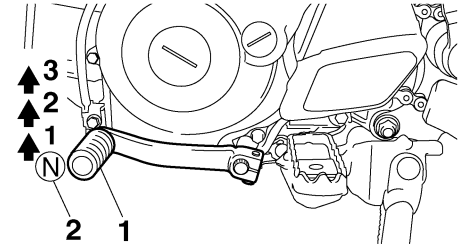
Anlassen eines warm gelaufenen Motors

Dem selben Verfahren wie für einen kalten Motor folgen, mit Ausnahme, dass der Choke nicht eingesetzt werden muss, wenn der Motor bereits warm ist.

GAU16640

Schalten

GAU39901



- Fußschalthebel
- Neutralstellung

Dieses Motorrad ist mit einem 3-Gang-Getriebe mit einer automatischen Fliehkraftkupplung ausgerüstet. Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden. Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS:

Zum Schalten des Getriebes in die Leerlaufstellung den Fußschalthebel mehrmals herunterdrücken, bis dieser das Ende seines Stellwegs erreicht.

GCA15441

ACHTUNG:

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Vor dem Schalten stets das Gas ganz zurücknehmen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens bei hoher Gasstellung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU39910

Zum Anfahren und Beschleunigen

1. Gas ganz wegnehmen.
2. In den ersten Gang schalten und den Fußschalthebel freigeben.

GCA15460

ACHTUNG:

Vor dem Schalten Gas immer vollständig wegnehmen, anderenfalls könnten Schäden an Motor und Kraftübertragung auftreten.

3. Gas langsam zugeben.
4. Gas wegnehmen sobald das Motorrad eine Geschwindigkeit erreicht hat, die für den Gangwechsel hoch genug ist.
5. In den zweiten Gang schalten und Fußschalthebel freigeben.
6. Gas langsam zugeben.
7. Für das Schalten in den nächsthöheren Gang dieselbe Verfahrensweise befolgen.

GAU16710

Zur Verzögerung

1. Gas wegnehmen und Bremsen sowohl an Vorderrad als auch Hinterrad betätigen, um das Motorrad zu verlangsamen.
2. Durch die Gänge herunter schalten und das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten, wenn das Motorrad nahezu zum Stillstand gekommen ist.

GAU39920

Einfahrvorschriften

Die ersten 5 Betriebsstunden sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Während dieser Zeitspanne ist es ebenfalls wichtig, den Fahrer mit dem Motorrad vertraut zu machen. Lesen sie bitte die nachstehenden Informationen sorgfältig durch.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 5 Betriebsstunden nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden. Kurze Vollgasbeschleunigungen (maximal zwei bis drei Sekunden) sind jedoch nicht schädlich für den Motor. Nach jeder Vollgasbeschleunigung sollte eine erhebliche Ruheperiode für den Motor folgen. Damit der Motor nach der vorübergehenden Hitzebildung abkühlen kann, mit niedrigerer Motordrehzahl fahren.

Nach den ersten 5 Betriebsstunden das Motorrad gründlich auf lose sitzende Bauteile, Ölaustritt und jegliche anderen Probleme prüfen. Einstellungen unbedingt gründlich prüfen und vornehmen, insbesondere den Leerweg an Seilzügen und Antriebsketten, außerdem auf lose sitzende Speichen

prüfen. Zusätzlich alle Anschlüsse und Schnellverschlüsse auf losen Sitz prüfen und nach Erfordernis nachziehen.

GCA10270

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17170

Parken

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und dann den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.

GWA10310

! WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17231

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Motorrads angegeben und erläutert.

Wartung, Austausch oder Reparatur von Geräten und Systemen des Abgas-Kontrollsystems dürfen von jeder Reparaturwerkstatt oder Person, die (falls zutreffend) entsprechend zertifiziert ist, durchgeführt werden.

GWA10320

WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

GAU40350

REGELMÄSSIGE WARTUNG

ORDNUNGSGEMÄSSE, REGELMÄSSIGE WARTUNG IHRES FAHRZEUGS IST WICHTIG, UM EINE LANGE, DURCH FAHRSPASS GEKENNZEICHNETE NUTZUNG ZU ERMÖGLICHEN. BESONDERS WICHTIG SIND DIE WARTUNGSARBEITEN IN BEZUG AUF DIE ABGASKONTROLLE. DIESE KONTROLLMECHANISMEN DIENEN NICHT NUR DER REINHALTUNG DER LUFT, SIE SIND AUCH FÜR DAS BETRIEBSVERHALTEN DES MOTORS UND MAXIMALE LEISTUNG VON ENTSCHEIDENDER WICHTIGKEIT. IN DEN NACHSTEHENDEN TABELLEN FÜR REGELMÄSSIGE WARTUNG SIND DIE FÜR DIE ABGASKONTROLLE ERFORDERLICHEN WARTUNGSARBEITEN SEPARAT AUFGEFÜHRT. DIESE WARTUNGSARBEITEN ERFORDERN SPEZIELLE DATEN, SPEZIELLES FACHWISSEN UND SPEZIELLE AUSRÜSTUNG. YAMAHA-VERTRAGSHÄNDLER SIND IN DER AUSFÜHRUNG DIESER BESONDEREN WARTUNGSARBEITEN AUSGEBILDET.

GWA10340

WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und übermäßige Abgasemissionen zur Folge haben und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs aufheben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU39943

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

HINWEIS:

- Ab 7000 km (4200 mi) oder 18 Monate sind die Wartungsintervalle alle 3000 km (1800 mi) oder 6 Monate zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

| Nr. | PRÜFPUNKT | KONTROLLEN UND WARTUNGSARBEITEN | ERSTE | KILOMETERSTANDANZEIGEN | |
|-----|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) oder 1 Monat oder 30 Stunden | 3000 km (1800 mi) oder 6 Monate oder 90 Stunden | 5000 km (3000 mi) oder 12 Monate oder 150 Stunden |
| 1 | * Kraftstoffleitung | <ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. | | √ | √ |
| 2 | Zündkerze | <ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. | | √ | √ |
| 3 | * Ventilspiel | <ul style="list-style-type: none"> • Ventilspiel bei kaltem Motor prüfen und einstellen. | | | √ |
| 4 | * Luftfiltereinsatz | <ul style="list-style-type: none"> • Mit Lösungsmittel reinigen. • Ersetzen, falls nötig. | | √ | √ |
| 5 | * Kurbelgehäuse-Entlüftungssystem | <ul style="list-style-type: none"> • Entlüftungsschlauch auf Risse und Beschädigung prüfen und jegliche Ablagerungen abspülen. • Ersetzen, falls nötig. | √ | √ | √ |
| 6 | * Vergaser | <ul style="list-style-type: none"> • Motor-Leerlaufdrehzahl und Anlasserfunktion prüfen. • Ggf. einstellen. | √ | √ | √ |
| 7 | Auspuffanlage | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtung(en) ersetzen, falls nötig. | | √ | √ |
| 8 | Motoröl | <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warm laufen lassen). | √ | √ | √ |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU35346

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

| Nr. | PRÜFPUNKT | KONTROLLEN UND WARTUNGSARBEITEN | KILOMETERSTANDANZEIGEN | | |
|-----|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| | | | ERSTE 1000 km (600 mi) oder 1 Monat oder 30 Stunden | 3000 km (1800 mi) oder 6 Monate oder 90 Stunden | 5000 km (3000 mi) oder 12 Monate oder 150 Stunden |
| 1 | * Kupplung | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. einstellen. | √ | √ | √ |
| 2 | * Vorderradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Leerweg am Handbremshebel einstellen und Bremsbelag nach Erfordernis erneuern. | √ | √ | √ |
| 3 | * Hinterradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Leerweg am Fußbremshebel einstellen und Bremsbelag nach Erfordernis erneuern. | √ | √ | √ |
| 4 | * Räder | <ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf und Speichensitz prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Gegebenenfalls Speichen festziehen. | √ | √ | √ |
| 5 | * Reifen | <ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | | √ | √ |
| 6 | * Radlager | <ul style="list-style-type: none"> • Lager auf gleichmäßigen Lauf prüfen. • Ersetzen, falls nötig. | | √ | √ |
| 7 | * Schwingenlager | <ul style="list-style-type: none"> • Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. • Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ |
| 8 | Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Antriebskette sorgfältig einstellen und gründlich mit Ketten- und Seilzugschmiermittel von Yamaha schmieren. | Bei jeder Fahrt | | |
| 9 | * Lenkungslager | <ul style="list-style-type: none"> • Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. • Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. | √ | | √ |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

| Nr. | PRÜFPUNKT | KONTROLLEN UND WARTUNGSARBEITEN | KILOMETERSTANDANZEIGEN | | |
|-----|------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| | | | ERSTE 1000 km (600 mi) oder 1 Monat oder 30 Stunden | 3000 km (1800 mi) oder 6 Monate oder 90 Stunden | 5000 km (3000 mi) oder 12 Monate oder 150 Stunden |
| 10 | * Fahrgestellhalterungen | <ul style="list-style-type: none"> • Alle Fahrgestellanschlüsse und -halterungen kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | √ | √ | √ |
| 11 | Handbremshebelumlenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> • Schmierfett auf Lithium-Seifenbasis (Allzweck-Schmierfett) dünn auftragen. | | √ | √ |
| 12 | Fußbremshebelumlenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> • Schmierfett auf Lithium-Seifenbasis (Allzweck-Schmierfett) dünn auftragen. | | √ | √ |
| 13 | Seitenständer-Drehzapfen | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Schmierfett auf Lithium-Seifenbasis (Allzweck-Schmierfett) dünn auftragen. | √ | | √ |
| 14 | * Funkenfänger | <ul style="list-style-type: none"> • Reinigen. | | | √ |
| 15 | * Teleskopgabel | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und auf Austritt von Schmierfett kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. | | √ | √ |
| 16 | * Federbein | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. | | | √ |
| 17 | * Betätigungs-Seilzüge | <ul style="list-style-type: none"> • Yamaha Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl 10W-30 gründlich auftragen. | √ | √ | √ |
| 18 | * Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. | √ | √ | √ |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU40000

HINWEIS:

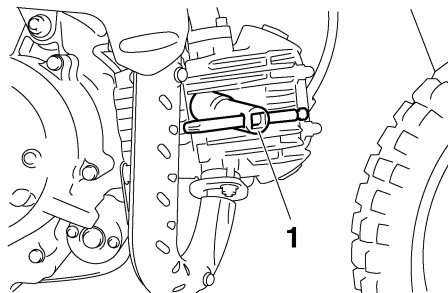
Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU19612

Zündkerze prüfen

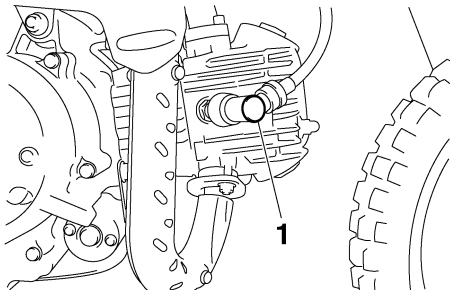
Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

2. Die Zündkerze wie dargestellt mit einem Zündkerzenschlüssel (erhältlich von einem Yamaha-Fachhändler) entfernen.

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS:

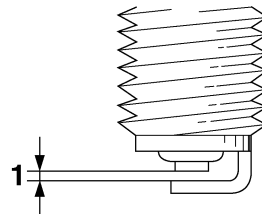
Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR7HSA

Zündkerze montieren

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:

12.5 Nm (1.25 m·kgf, 9.0 ft·lbf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

Motoröl

GAU39840

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss das Öl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

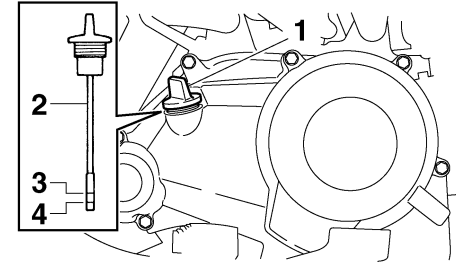
Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, dass das Motorrad bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Messstab
3. Maximalstand-Markierung
4. Minimalstand-Markierung

HINWEIS:

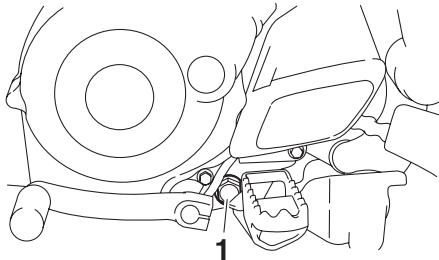
Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand an oder unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Messstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Motoröl wechseln

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



1. Motoröl-Ablassschraube

4. Die Motoröl-Ablassschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
20 Nm (2.0 m·kgf, 14 ft·lbf)

5. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge für den Ölwechsel:
0.80 L (0.85 US qt) (0.70 Imp.qt)

GCA11620

ACHTUNG:

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

6. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

7. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

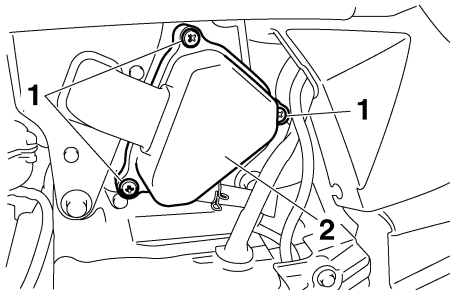
GAU39831

Luftfiltereinsatz reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen.

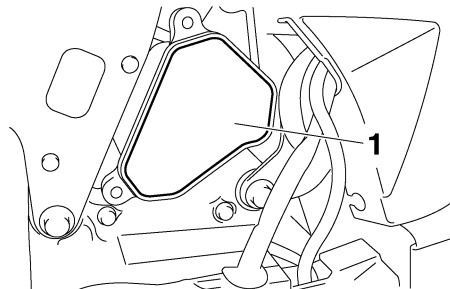
Luftfiltereinsätze reinigen

1. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

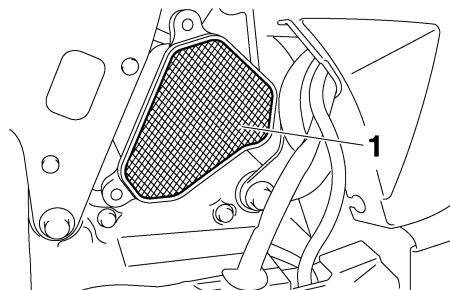


1. Schraube
2. Luftfiltergehäuseabdeckung

2. Den Filterschaumstoff und das Filtergitter herausziehen.

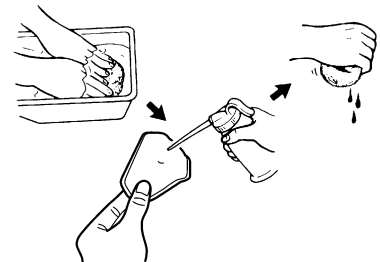


1. Filterschaumstoff



1. Luftfilter-Gitter

3. Das Filtergitter mit Lösungsmittel reinigen, dann das Lösungsmittel abwischen.
4. Den Filterschaumstoff mit Lösungsmittel reinigen und dann das restliche Lösungsmittel ausdrücken.



GWA10430

⚠️ WARNUNG

Nur spezielle Reinigungs­lösung benutzen. Niemals Benzin oder leicht entflammbare Lösungsmittel verwenden, da sonst Feuer- und Explosionsgefahr besteht.

GCA10510

ACHTUNG:

Um Beschädigung des Schaumstoffes zu vermeiden, ist vorsichtig und sorgfältig damit umzugehen. Er darf auch nicht verdreht oder gewrungen werden.

5. Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffes mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht tiefend nass sein.

Empfohlene Ölsorte:

Yamaha-Schaum-Luftfilteröl oder ein anderes hochwertiges Schaum-Luftfilteröl

6. Das Filtergitter und den Filterschaumstoff in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

GCA15571

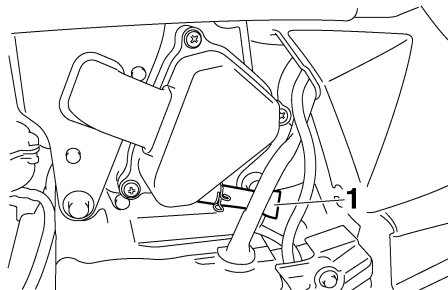
ACHTUNG:

- **Sicherstellen, dass Filtergitter und Filterschaumstoff korrekt im Luftfiltergehäuse sitzen.**
- **Der Motor sollte niemals ohne das Filtergitter und den Filterschaumstoff betrieben werden, andernfalls könnte(n) der/die Kolben und/oder der/die Zylinder übermäßig verschleifen.**

7. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

1. Den Schlauch am Boden des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.



1. Prüfschlauch des Luftfilters
2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

Reinigung des Funkenfängers

GAU40420

Der Funkenfänger muss zu den in der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung vorgegebenen Intervallen gereinigt werden.

GWA10980

! WARNUNG

- **Vor dem Berühren der Auspuffbauteile stets die Auspuffanlage abkühlen lassen.**
- **Beim Reinigen der Abgasanlage nicht den Motor starten.**

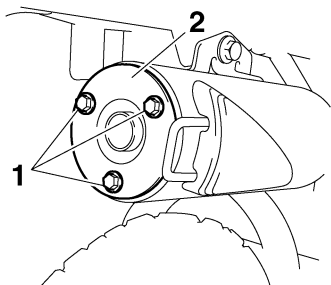
HINWEIS:

Unbedingt einen gut belüfteten Bereich frei von brennbaren Materialien zur Reinigung des Funkenfängers auswählen.

1. Endrohr durch Entfernen der Schrauben und Herausziehen aus dem Schalldämpfer ausbauen.

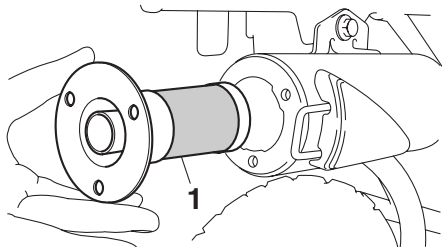
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU39930



1. Schraube
2. Auspuffendrohr

2. Leicht am Endrohr gegenschlagen und dann eine Drahtbürste zum Entfernen jeglicher Kohleablagerungen vom Abschnitt des Funkenfängers im Endrohr und im Innern des Endrohrgehäuses verwenden.



1. Funkenfänger

3. Endrohr am Schalldämpfer anbauen und dann die Schrauben einbauen und festziehen.

HINWEIS: _____
Sicher stellen, dass die Schraubenlöcher beim Einsetzen des Endrohrs zueinander ausgerichtet werden.

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im Folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GCA10550

ACHTUNG: _____

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

GAU21360

Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

HINWEIS:

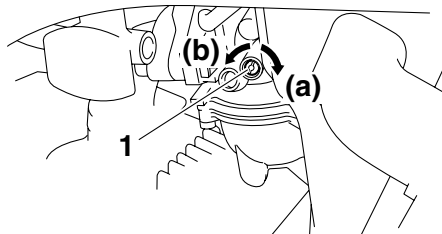
Für diese Einstellung wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Drehzahlmesser an das Zündkerzenkabel anschließen.
2. Den Motor anlassen und einige Minuten lang bei einer Drehzahl von 1000 – 2000 U/min warm laufen lassen, gelegentlich die Drehzahl auf 4000 – 5000 U/min erhöhen.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

3. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der LeerlaufEinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. LeerlaufEinstellschraube

Leerlaufdrehzahl:

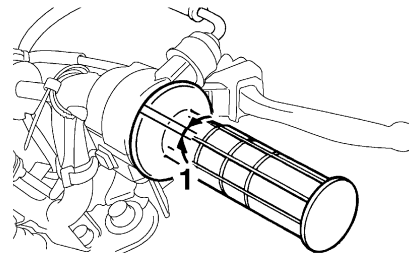
1600–1800 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU21370

Gaszugspiel einstellen



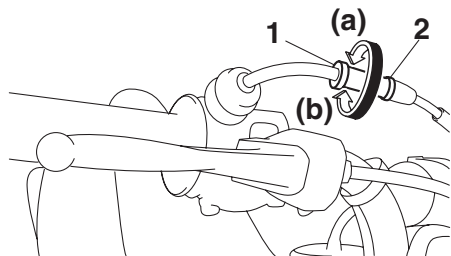
1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter des Gaszugspiels
3. Die Kontermutter festziehen.

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA14380

! WARNUNG

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifenluftdruck muss in Übereinstimmung mit dem Gewicht des Fahrers, der Fahrgeschwindigkeit und den Fahrbedingungen eingestellt werden.**

Standard-Reifenluftdruck:

Vorn:

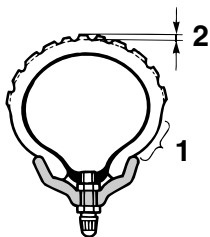
100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm²)

Hinten:

100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm²)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
4.0 mm (0.16 in)

Reifenausführung

Dieses Motorrad ist mit Speichenrädern und Schlauchreifen ausgerüstet.

GWA10460

WARNUNG

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden. Bei an-

deren als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.

- Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
2.50-10 4PR
Hersteller/Modell:
CHENG SHIN/KNOBBY

Hinterreifen:

Größe:
2.50-10 4PR
Hersteller/Modell:
CHENG SHIN/KNOBBY

GWA14390

WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Übermäßig abgefahrte Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer

Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.

- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

Speichenräder

GAU21940

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Die Radfelgen sollten vor jeder Fahrt auf Risse, Verbiegung oder Verzug, und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung überprüft werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Zubehör und Ersatzteile

GAU40431

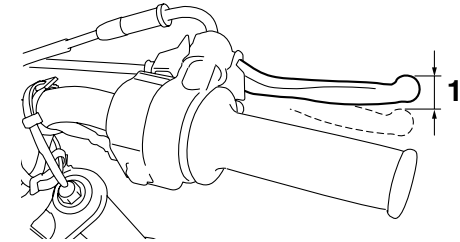
GWA14481

WARNUNG

Die Zubehör- und Ersatzteile, die Sie für Ihr Fahrzeug auswählen, sollten speziell für Ihr Modell ausgelegt sein. Sie sind sicher und fest zu montieren, damit die Stabilität des Originalmodells erhalten bleibt. Originalteile und Original-Zubehör von Yamaha sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und geprüft. Yamaha empfiehlt dringend, ausschließlich Originalteile und Original-Zubehör von Yamaha zu verwenden. Die Verwendung nicht von Yamaha zugelassener Zubehör- oder Ersatzteile kann zum Verlust des stabilen und sicheren Fahrverhaltens führen. Da Yamaha keinen Einfluss auf die Qualität der Zubehör- und Ersatzteile von Fremdherstellern hat, übernimmt Yamaha keine Haftung für irgendwelche Folgeschäden, die durch die Verwendung von Teilen verursacht wurden, die nicht von Yamaha genehmigt wurden.

Handbremshebel-Spiel einstellen

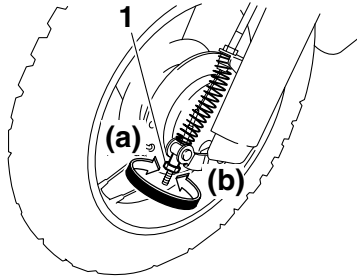
GAU22130



1. Handbremshebelspiel

Der Bremshebel muss ein Spiel von 10–20,0 mm (0.39–0.79 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und ggf. wie folgt einstellen. Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellmutter an der Bremsankerplatte in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Einstellmutter für das Spiel des Handbremshebels

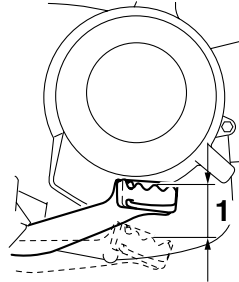
GWA10650

WARNUNG

Lässt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

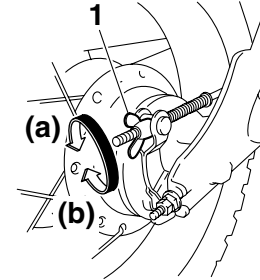
Spiel des Fußbremshebels einstellen

GAU39811



1. Fußbremshebel-Spiel

Der Fußbremshebel muss am Hebelende ein Spiel von 10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in) aufweisen, wie in der Abbildung dargestellt. Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter am Bremsgestänge in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



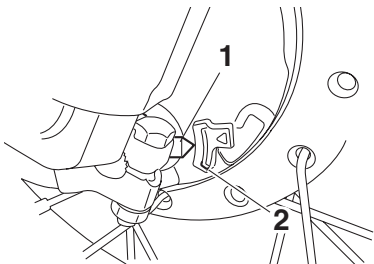
1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Trommelbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22361

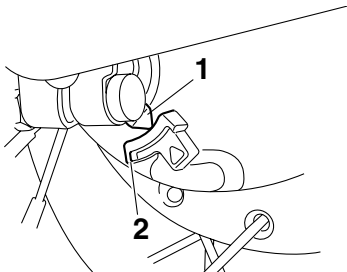
Vorn



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags
2. Verschleißgrenzlinie des Bremsbelags

6

Hinten



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags
2. Verschleißgrenzlinie des Bremsbelags

Der Verschleiß der Trommelbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden. Jede Bremse weist einen Verschleißanzeiger auf, der ein Prüfen der Trommelbremsbeläge ohne Ausbau erlaubt. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Ist ein Bremsbelag derartig verschlissen, dass das Limit auf dem Verschleißanzeiger erreicht ist, müssen Sie die Trommelbremsbeläge schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Antriebsketten-Durchhang

GAU22760

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU22771

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS:

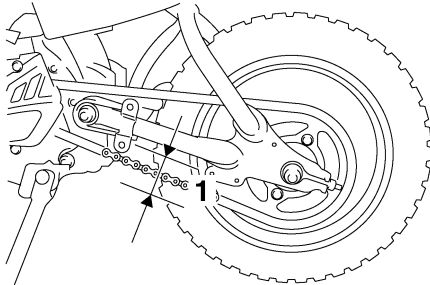
Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:

35.0–45.0 mm (1.38–1.77 in)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

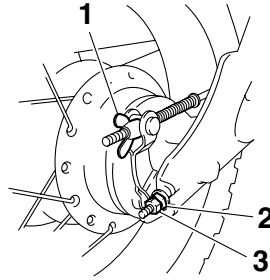


1. Antriebsketten-Durchhang
4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

GAU40110

Antriebskettendurchhang einstellen

1. Die Einstellmutter des Fußbremshebelspiels, die Achsmutter und die Kontermutter an beiden Enden der Schwinge lockern.

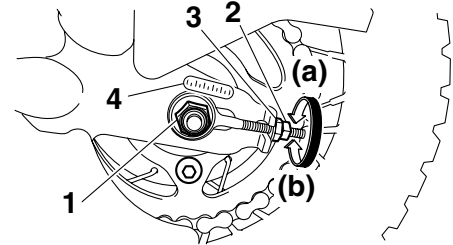


1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
2. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellmuttern an beiden Enden des Kettenspanners in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellmuttern an beiden Enden des Kettenspanners in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

HINWEIS:

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.



1. Achsmutter
2. Kontermutter
3. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
4. Ausrichtungsmarkierungen

GCA10570

ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor und anderen wichtigen Teilen des Motorrads und kann dazu führen, dass die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Beide Kontermuttern und die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Anzugsdrehmomente:

Kontermutter:

7.0 Nm (0.7 m·kgf, 5.1 ft·lbf)

Achsmutter:

60 Nm (6.0 m·kgf, 43 ft·lbf)

GAU23013

GAU23090

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10581

ACHTUNG:

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Mit einer Bürste oder einem Lappen sämtlichen Schmutz von der Kette entfernen.

HINWEIS:

Für eine gründliche Reinigung die Antriebskette von einer Yamaha-Fachwerkstatt demontieren und in einem Lösungsmittelbad auswaschen lassen.

2. Yamaha Chain and Cable Lube oder ein hochwertiges Antriebsketten-Schmierspray auf beiden Seiten und in der Mitte der Kette aufsprühen und dabei sicherstellen, dass alle Seitenplättchen und Rollen ausreichend benetzt worden sind.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha-Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl SAE 10W-30 (API SE)

GWA10710

WARNUNG

Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

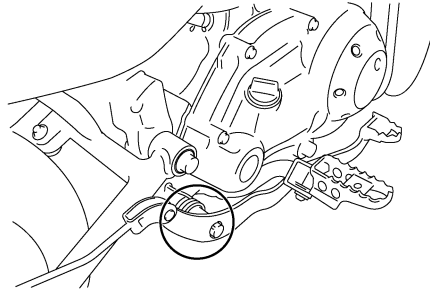
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23111

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

GAU23131



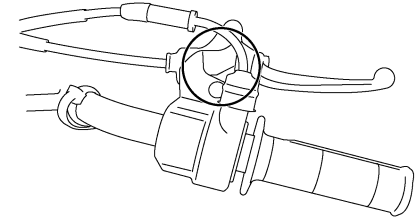
Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Handbremshebel kontrollieren und schmieren

GAU23152



Vor Fahrtantritt die Funktion des Handbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.

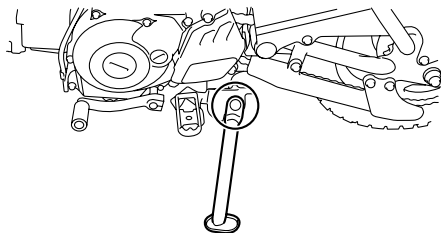
Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23200



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.



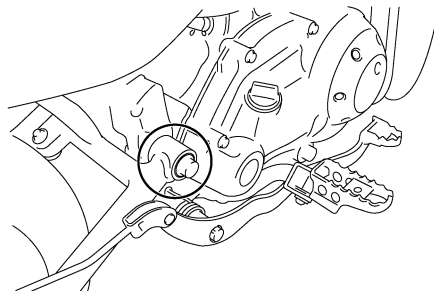
GWA10730

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1650



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU42080

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

GWA10750

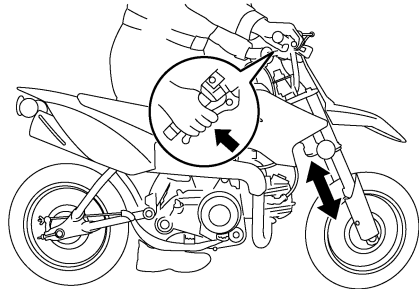


Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Kratzer und Beschädigungen prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23280

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

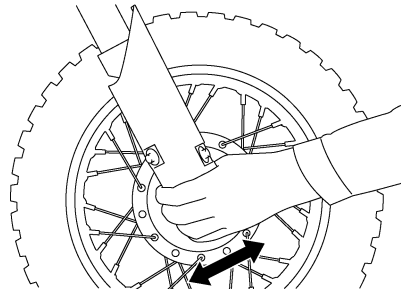
1. Den Motor so aufbocken, dass das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GWA10750

! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



GAU23290

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Batterie

GAU40440

Dieses Modell ist mit einer versiegelten Batterie (MF) ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

GWA10760

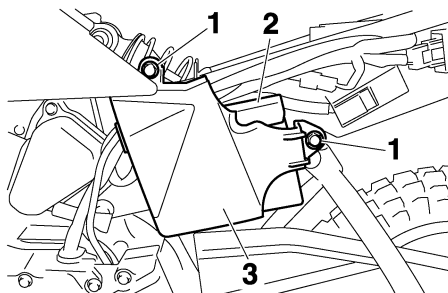
⚠️ WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

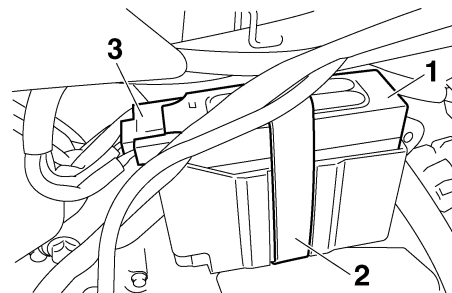
Batterie ausbauen

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-7.)
2. Die Batterie-Abdeckung abschrauben.



1. Schraube
2. Batterie
3. Batterieabdeckung

3. Batteriehaltegummi aushängen und dann Batterie aus dem Batteriefach herausziehen.



1. Batterie
2. Batterie-Haltegummi
3. Steckverbindung der Batterie
4. Den Batterie-Steckverbinder abklemmen.

Batterie einbauen

1. Den Batterie-Steckverbinder anschließen.
2. Batterie in der ursprünglichen Lage anordnen und dann den Batteriehaltegummi am Halter einhängen.
3. Die Batterie-Abdeckung durch Einbau der Schrauben montieren.
4. Den Sitz montieren.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GCA10630

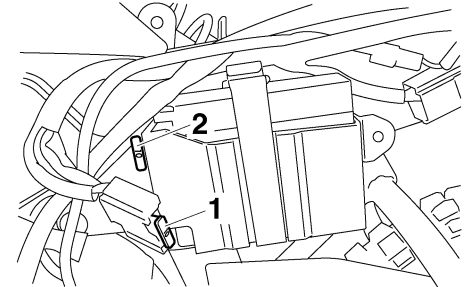
ACHTUNG:

- **Die Batterie immer in geladenem Zustand halten. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.**
- **Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Falls Sie keinen Zugang zu einem Ladegerät für die wartungs-**

freie Batterie haben, lassen Sie sie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

Sicherung wechseln

GAU42020



1. Sicherung
2. Ersatzsicherung

Die Sicherung ist im Batteriestecker untergebracht.

Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und alle Stromkreise ausschalten.
2. Den Batterie-Steckverbinder abklemmen.
3. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherung:

10.0 A

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GCA10640

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

4. Den Batterie-Steckverbinder anschließen.
5. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und die Stromkreise einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System funktioniert.
6. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU24350

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer ver-

wenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Vorderrad

GAU24360

Vorderrad ausbauen

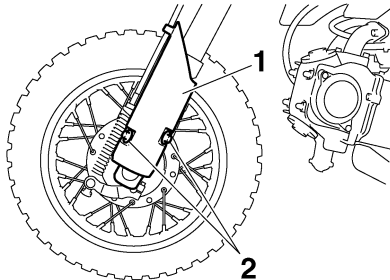
GAU39791

GWA10820

WARNUNG

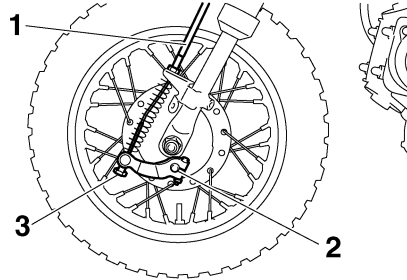
- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.**
- **Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Schutz von jedem Gabelholm durch Entfernen der Schrauben abbauen.



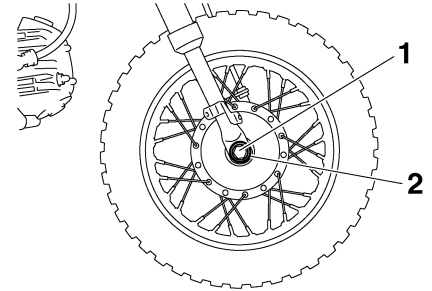
1. Schutz am Gabelholm
2. Schraube

2. Bremszug am Rad durch Entfernen der Einstellmutter für Spiel am Handbremshebel am Bremswellenhebel abnehmen, dann den Seilzug vom Bremswellenhebel entfernen.



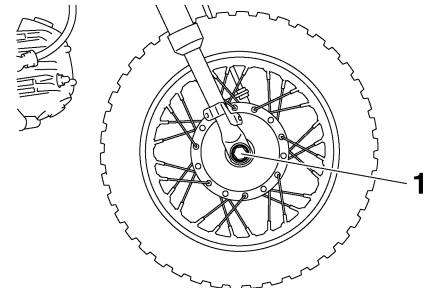
1. Bremszug
2. Bremswellenhebel
3. Einstellmutter für das Spiel des Handbremshebels

3. Die Achsmutter lösen.



1. Achsmutter
2. Unterlegscheibe

4. Um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe Seite 6-25.
5. Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen.
6. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.



1. Radachse

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

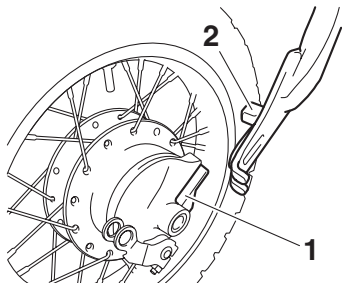
Vorderrad einbauen

GAU39801

1. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.
2. Die Radachse von der rechten Seite her durchstecken.

HINWEIS:

Sicherstellen, dass die Nut der Bremsankerplatte über die Halterung des Gabelrohrs passt.



1. Aufnahme Nut
2. Arretierung

3. Das Vorderrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
4. Die Unterlegscheibe und die Achsmutter anbringen und die Achsmutter dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:
35 Nm (3.5 m·kgf, 25 ft·lbf)

5. Den Bremszug an den Bremswellenhebel, und dann die Einstellmutter für das Bremszug-Spiel an den Bremszug montieren.
6. Das Handbremshebel-Spiel einstellen. (Siehe Seite 6-15.)
7. Mit angezogener Vorderradbremse mehrmals kräftig den Lenker niederdrücken, um die Teleskopgabel auf korrekte Funktion zu prüfen.
8. Den Schutz an jedem Gabelholm festschrauben.

Hinterrad

GAU25080

GAU39770

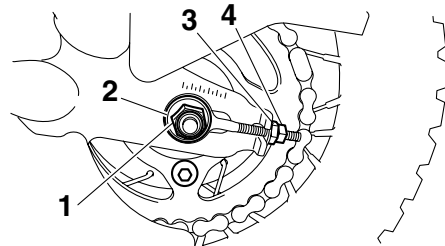
GWA10820

Hinterrad ausbauen

! WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.**
- **Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

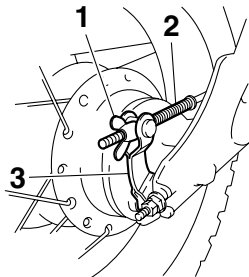
1. Die Achsmutter lösen.



1. Achsmutter
2. Unterlegscheibe
3. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
4. Kontermutter

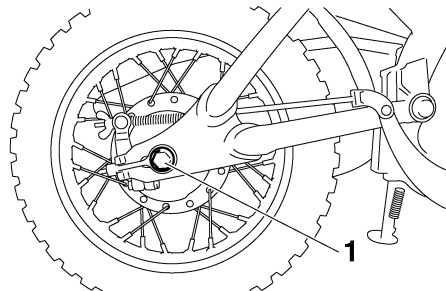
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

2. Die Einstellmutter für das Fußbremspedal-Spiel abschrauben und dann das Bremsgestänge vom Bremswellenhebel lösen.



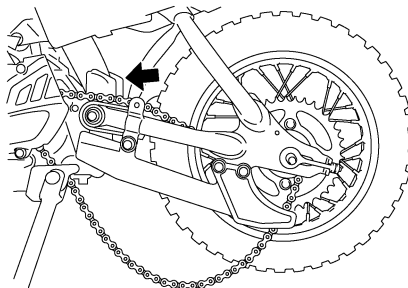
1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
2. Bremsgestänge
3. Bremswellenhebel

3. Die Kontermutter und Einstellmutter der Antriebskette auf beiden Seiten der Schwinge lockern.
4. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-25 anheben.
5. Die Achsmutter und Unterlegscheibe abschrauben und dann die Radachse herausziehen.



1. Radachse

6. Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.



HINWEIS:

Die Antriebskette muss für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

7. Das Rad herausnehmen.

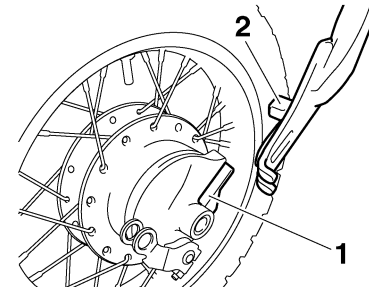
Hinterrad einbauen

GAU39781

1. Die Antriebskette auf das Kettenrad einbauen und dann die Radachse von der rechten Seite her einsetzen, um so das Rad zu installieren.

HINWEIS:

Die Nase an der Schwinge muss in die Nut in der Bremsankerplatte eingreifen.



1. Aufnahme in die Aufnahme
2. Arretierung

2. Die Bremsstange an den Bremswellenhebel, und dann die Einstellmutter für das Fußbremspedal-Spiel an die Bremsstange montieren.
3. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-17.)
4. Unterlegscheibe und Achsmutter montieren, und dann das Hinterrad auf den Boden aufsetzen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

5. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:

60 Nm (6.0 m·kgf, 43 ft·lbf)

6. Spiel des Fußbremshebels einstellen.
(Siehe Seite 6-16.)

GAU25850

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25901

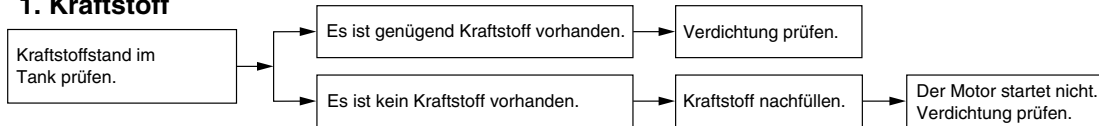
Fehlersuchdiagramm

GWA10840

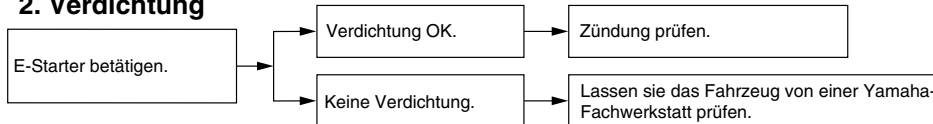


Während Kontrollen oder Arbeiten am Kraftstoffsystem nicht rauchen und offene Flammen fern halten.

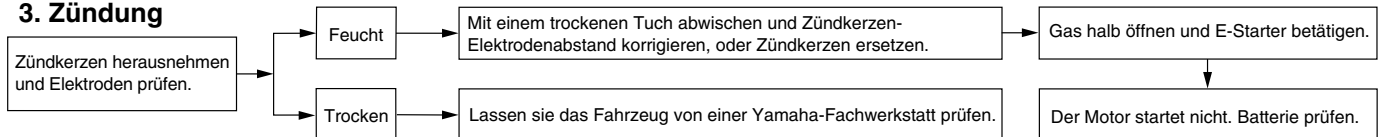
1. Kraftstoff



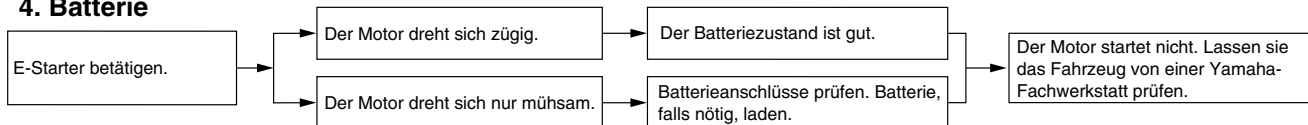
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die

GAU40461

Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10770

ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann den Windschutz, Verkleidungsteile, Abdeckungen und andere Plastikteile beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen**

oder Schwamm benutzen: **alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühflüssigkeit, Batteriesäure.**

- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die**

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen oder in Küstennähe

Da Meeressalz extrem korrosiv wirkt, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen oder Küstennähe folgende Schritte durch.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahlteilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.

7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA14500

! WARNUNG

- **Sicher stellen, dass sich keinerlei Wachs oder Öl an den Reifen befindet.**
- **Falls erforderlich, Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

HINWEIS: _____
Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

Abstellen

GAU26150

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.

2. Für Motorräder, welche mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet sind, der eine "OFF"-Stellung hat: Den Kraftstoffhahn-Hebel auf "OFF" stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
5. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
- e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.
9. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-23.

GWA10950



Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.

HINWEIS:

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:

- Gesamtlänge:
1305 mm (51.4 in)
- Gesamtbreite:
595 mm (23.4 in)
- Gesamthöhe:
775 mm (30.5 in)
- Sitzhöhe:
555 mm (21.9 in)
- Radstand:
925 mm (36.4 in)
- Bodenfreiheit:
135 mm (5.31 in)
- Mindest-Wendekreis:
1400 mm (55.1 in)

Gewicht:

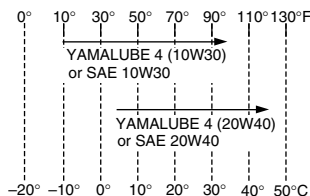
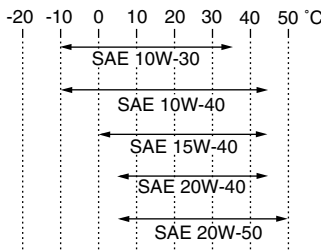
- Mit Öl und Kraftstoff:
57.0 kg (126 lb)

Motor:

- Bauart:
Luftgekühlter 4-Takt-Motor, SOHC
- Zylinderanordnung:
Einzylinder, nach vorn geneigt
- Hubraum:
49.0 cm³ (2.99 cu.in)
- Bohrung × Hub:
36.0 × 48.6 mm (1.42 × 1.91 in)
- Verdichtungsverhältnis:
9.50 : 1
- Startsystem:
Elektrostarter
- Schmiersystem:
Nasssumpfschmierung

Motoröl:

- Sorte (Viskosität):
SAE10W30 oder SAE10W40 oder
SAE15W40 oder SAE20W40 oder
SAE20W50
(AUS)(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)
(FIN)(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)
(NZL)(PRT)(SWE)(ZAF)
YAMALUBE 4, SAE10W30 oder
SAE20W40 (CAN)



- Empfohlene Motorölqualität:
API-Service, Sorte SE, SF, SG oder höher
- Motoröl-Füllmenge:
Regelmäßiger Ölwechsel:
0.80 L (0.85 US qt) (0.70 Imp.qt)

Luftfilter:

- Luftfiltereinsatz:
Nasselement

Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Benzin
(AUS)(NZL)
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
(AUT)(BEL)(CAN)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)
(FIN)(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)
(PRT)(SWE)(ZAF)
- Tankvolumen (Gesamtinhalt):
3.1 L (0.82 US gal) (0.68 Imp.gal)
- Davon Reserve:
0.4 L (0.11 US gal) (0.09 Imp.gal)

Vergaser:

- Hersteller:
MIKUNI
- Typ × Anzahl:
VM11 x 1

Zündkerze(n):

- Hersteller/Modell:
NGK/CR7HSA
- Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Kupplung:

- Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung und
Fliehkraft-Automatik

Kraftübertragung:

- Primäruntersetzungsgetriebe:
 - Stirnräder
- Primäruntersetzungsverhältnis:
67/18 (3.722)
- Sekundäruntersetzungsgetriebe:
 - Kette
- Sekundäruntersetzungsverhältnis:
37/13 (2.846)
- Getriebeart:
klauengeschaltetes 3-Gang-Getriebe
- Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)
- Getriebeabstufung:
 - 1. Gang:
39/12 (3.250)
 - 2. Gang:
33/19 (1.736)
 - 3. Gang:
28/23 (1.217)

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
Zentral-Stahlrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
25.50 Grad
- Nachlauf:
34.0 mm (1.34 in)

Vorderreifen:

- Ausführung:
Schlauchreifen
- Dimension:
2.50-10 4PR
- Hersteller/Typ:
CHENG SHIN/KNOBBY

Hinterreifen:

- Ausführung:
Schlauchreifen
- Dimension:
2.50-10 4PR
- Hersteller/Typ:
CHENG SHIN/KNOBBY

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

- Vorn:
100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm²)
- Hinten:
100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm²)

Vorderrad:

- Rad-Bauart:
Speichenrad
- Felgenreiße:
10x1.40

Hinterrad:

- Rad-Bauart:
Speichenrad
- Felgenreiße:
10x1.40

Vorderradbremse:

- Bauart:
Trommelbremse
- Betätigung:
Handbedienung (rechts)

Hinterradbremse:

- Bauart:
Trommelbremse
- Betätigung:
Fußbedienung (rechts)

Vorderrad-Federung:

- Bauart:
Teleskopgabel
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder
- Federweg:
96.0 mm (3.78 in)

Hinterrad-Federung:

- Bauart:
Schwinge mit Umlenkhebelabstützung
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
- Federweg:
71.0 mm (2.80 in)

Elektrische Anlage:

- Zündsystem:
CDI
- Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

- Typ:
YT4B-BS/GT4B-5
- Spannung, Kapazität:
12 V, 2.3 Ah/12 V, 2.5 Ah

Sicherung:

- Sicherung:
10.0 A

KUNDENINFORMATION

GAU26351

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

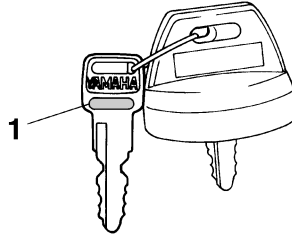
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

9

GAU26390

Schlüssel-Identifizierungsnummer

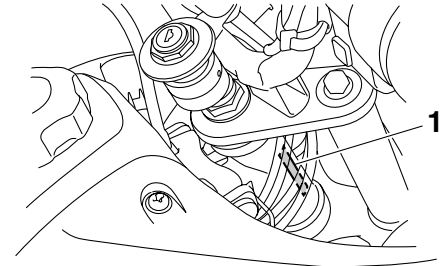


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist in den Schlüssel eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

GAU26400

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

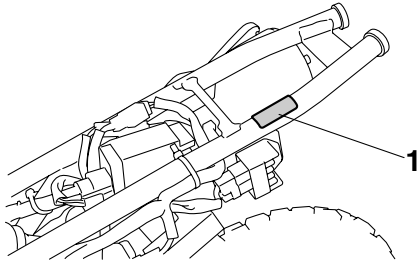
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS: _____

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26480

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-7.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INDEX

- A**
Abstellen 7-3
Anlassperrschalter-System 3-8
Antriebsketten-Durchhang 6-17
Antriebskette, säubern und
schmieren 6-19
Aufkleber, Lage 1-4
- B**
Batterie 6-23
Bestandteilbestimmung 2-1
Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-19
- C**
Chokehebel 3-6
- D**
Drehzahlbegrenzer 3-2
- E**
Einfahrsvorschriften 5-3
- F**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
Fehlersuchdiagramm 6-30
Fehlersuche 6-29
Funkenfänger, Reinigung 6-10
Fußbremshebel 3-3
Fußbrems- und Schalthebel,
prüfen und schmieren 6-20
Fußschalthebel 3-2
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug,
kontrollieren und schmieren 6-20
Gaszugspiel, einstellen 6-12
- H**
Handbremshebel 3-3
Handbremshebel, kontrollieren und
schmieren 6-20
- Hinterrad 6-27
- I**
Identifizierungsnummern 9-1
- K**
Kraftstoff 3-4
Kraftstoffhahn 3-5
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch 3-5
- L**
Leerlaufdrehzahl 6-12
Lenkerarmaturen 3-1
Lenkung, prüfen 6-22
Luftfiltereinsatz, reinigen 6-9
- M**
Modellcode-Plakette 9-2
Motor, Anlassen eines warm
gelaufenen 5-2
Motoröl 6-7
Motorrad aufbocken 6-25
Motorstoppschalter 3-1
- P**
Parken 5-4
Pflege 7-1
- R**
Räder 6-15
Radlager, prüfen 6-22
Regelmäßige Wartung 6-1
Reifen 6-13
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-2
- S**
Schalten 5-2
Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
Schwingen-Drehpunkte, schmieren 6-21
Seitenständer 3-7
Seitenständer, prüfen und schmieren... 6-21
- Sicherheitsinformationen 1-1
Sicherung, wechseln 6-24
Sitzbank 3-7
Spiel des Fußbremshebels,
einstellen 6-16
Spiel des Handbremshebels,
einstellen 6-15
Starten und Warmfahren eines kalten
Motors 5-1
Starterschalter 3-1
- T**
Tankverschluss 3-3
Technische Daten 8-1
Teleskopgabel, prüfen 6-21
Trommelbremsbeläge, prüfen 6-17
- V**
Ventilspiel 6-13
Vergaser, einstellen 6-11
Vorderrad 6-26
- W**
Wartung, Abgas-Kontrollsystem 6-2
Wartung und Schmierung, regelmäßig ... 6-3
- Z**
Zubehör und Ersatzteile 6-15
Zündkerze, prüfen 6-6
Zündschloss 3-1



PRINTED IN CHINA
2006.04-0.3x1 CR
(G)